



Eine Kooperationsveranstaltung des Instituts für Islamische Theologie der Universität Osnabrück und der Polizeidirektion Osnabrück

Häusliche Gewalt und Zusammenhänge mit religiösen Ideologien und Extremismen

Unter extremistischen Gruppierungen haben Frauen eine klar definierte Rolle, die ihnen in konkreten Familienkonstellationen nicht selten zugewiesen wird. Dabei können sich Männer zur Aufsichtsinstanz erheben und Gewalt gegenüber Frauen und Kindern als legitimes Mittel der Erziehung und Familienführung erachten. Begründet wird dies sowohl religiös als auch kulturell. Wie lässt sich der Schutz von Frauen und Kindern in extremistischen Gruppierungen verbessern? Welche präventiven Maßnahmen können hier helfen?

Das Institut für Islamische Theologie und die Polizeidirektion Osnabrück laden die interessierte Öffentlichkeit zu dieser Veranstaltung ein.

Dienstag, 10. Juli 2018 - 18 – 20 Uhr

Neuer Graben 29 / Schloss, Gebäude 11 - Raum 11/212

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt:

Dorothee Bartlakowski

Institut für Islamische Theologie

Tel.: +49 541 969 6368

E-Mail: dorothee.bartlakowski@uni-osnabrueck.de

Sabina Ide

Polizeidirektion Osnabrück

Tel.: +49 541 327 1181

E-Mail: sabina.ide@polizei.niedersachsen.de

GEFÖRDERT DURCH:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



IIT

INSTITUT FÜR
ISLAMISCHE
THEOLOGIE

www.iit.uni-osnabrueck.de